

sweetSixteen

Das Programmkino im **DEPOT**

april

*i am not
your negro*

spielfilme

Tu nichts Böses (Bundesstart) *Reihe: Filmkunst*

Zwei Freunde, Anfang 20, in den Vorstädten Roms in den 90er Jahren - sie kennen nur ein Leben und das besteht aus Partys, schnellen Autos, Alkohol, Kokainverkauf. Bis Vittorio eine alleinstehende Mutter kennenlernt und beschließt, sein Leben zu ändern – Cesare aber versinkt immer tiefer im Drogensumpf. Caligaris dritter (und leider letzter) Spielfilm ist wunderschön. Mit meisterhaften Darstellern schafft er es erneut den Geist einer Epoche und eines Milieus einzufangen. Ein Regisseur, dessen Filme zeitlos erscheinen und bei dem das italienische Kino tief in der Schuld steht.

(Drama, IT 2015, 100 Min., italienisch mit deutschen Untertiteln, FSK ab 16 Jahren, Regie: Claudio Caligari)

Stille Reserven (Bundesstart) *Reihe: newcomer*

Wien, in nicht allzu ferner Zukunft: Konzerne haben die Macht übernommen und: selbst der Tod ist ein Geschäft: Wer mit Schulden stirbt und keine Todesversicherung abgeschlossen hat, der wird künstlich am Leben gehalten und ausgebeutet. Unsterblichkeit also als Strafe für die Schulden im Diesseits. Dies ist der spannende Ansatz von Valentin Hitz dystopischer Zukunftsvision, die vor allem des Konzepts und starken Looks wegen überzeugt.

(Sci-Fi, AT/DE 2016, 96 Min, FSK: ab 12 Jahren, Regie: Valentin Hitz)

Hey Bunny (Bundesstart) *Reihe: Perspektive deutsches Kino*

Zur Vorstellung am Do, 27. April um 19h mit Regisseurbesuch!

Berliner Independentkomödie und „herrlich überdrehtes Regiedebüt“ (Torsten Neumann) um einen desillusionierten Ex-Hacker, der seiner Freundin nachtrauert und verdächtigt wird, weiße Kaninchen und die mit ihnen erzielten Ergebnisse zur Glücksforschung geklaut zu haben. Ein ungewöhnlicher Blick auf Familie und unseren Zeitgeist zwischen Zynismus und Weltverbesserungsphantasien.

(Komödie, DE 2016, 93 Min, FSK ab 0 Jahren; Regie: Barnaby Metschurat)

dokumentarfilme

Bauer unser (Bundesstart) *Reihe: Natur und Umwelt*

Kritische Doku über drängende Probleme der Landwirtschaft in Europa. Die Bilanz der gut beobachteten Bestandsaufnahmen von idealistischen Biobauern über mächtige Funktionäre und ausgewiesenen Experten bis zu konventionellen Erzeugern fällt eindeutig aus: So kann es nicht weitergehen! In seiner österreichischen Heimat lockte die Doku bereits über 60.000 Zuschauer in die Kinos: Bauer sucht Zukunft!

(Doku, AT 2016, 90 Min, FSK ab 0 Jahren, Regie: Robert Schabus)

I am not your Negro (Bundesstart) *Reihe: system failure*

Ein brillant komponierter Rückblick auf die Ära der amerikanischen Bürgerrechtsbewegung sowie das Leben und Werk des verstorbenen afroamerikanischen Schriftstellers James Baldwin mit perfekt arrangiertem Archivmaterial der Black-Power und Civil-Rights Bewegung. Unmissverständlich wird gezeigt, dass Unterdrückung, Ungerechtigkeit, Rassismus und Klassenunterschiede keineswegs durch globalen Neoliberalismus verschwunden sind. Ein Meisterwerk.

(Doku, BE/CH/FR/US 2016, 95 Min, Regie: Raoul Peck)

Gaza Surf Club (Bundesstart) *Reihe: system failure*

Denkt man an den Gazastreifen zwischen Israel und Ägypten, kommen einem staubig-krisselige Bilder von Armut, Terror und Elend in den Sinn, doch eins wohl kaum: Surfer. Gaza Surf Club ist ein bißchen Feel-Good-Doku, aber vor allem ein Porträt einer besonderen Surferkultur und zugleich ein seltener und besonderer Einblick in das alltägliche Leben im krisengeschüttelten Gazastreifen.

(Doku, DE/PS/USA 2016, 86 Min, FSK: ab 0 Jahren, FBW Prädikat wertvoll, Regie: Philip Gnad, Mickey Yamine)

Ein deutsches Leben (Bundesstart) *Reihe: Black Box BRD*

Von 1942 bis April 1945 arbeitete Brunhilde Promsel (†2017) im Reichspropagandaministerium als persönliche Stenographin von Joseph Goebbels. In dieser fesselnden Doku spricht sie erstmals umfassend über ihre persönlichen Erfahrungen im engsten Zirkel um Hitlers größten Hetzer und Massenverführer. Ihre Lebensgeschichte beleuchtet die Banalität des Schreckens und ist eine eindringliche Warnung aus der Vergangenheit an künftige Generationen.

(Doku, AT/DE 2016, 113 Min, schwarz/weiß, FSK: ab 12 Jahren, Regie: Florian Weigersamer)

Neben den Gleisen (Bundesstart) *Reihe: Flucht, damals und heute*

Boizenburg in Mecklenburg-Vorpommern. Mitten auf dem Bahnhofsvorplatz steht ein in die Jahre gekommenen Kiosk, der als Kneipe für Schichtarbeiter, Arbeitslose, Taxifahrer und Rentner dient. Ende 2015 kommen am Bahnhof Tausende Flüchtlinge an, die ins nahe gelegene Erstaufnahmelager wollen. Die Stammgäste fangen an über Politik zu diskutieren und ihre eigene Situation zu reflektieren. Die Doku hält diesen besonderen Moment fest.

(Doku, DE 2016, 85 Min, FSK: ab 12 Jahren, Regie: Dieter Schumann)

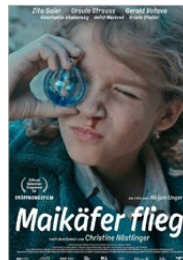
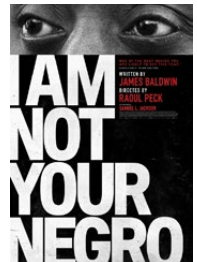
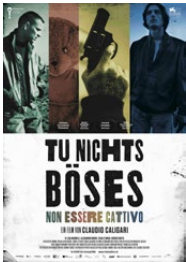
Alle Dokumentarfilme laufen im Original mit deutschen Untertiteln oder Voice-Over.

kinderkino: schokokuss & brause

Storm und der verbotene Brief (Bundesstart)

Wie könnte spannendes Kino für Kinder und Jugendliche ohne Zauberer oder Fantasywesen aussehen? *Storm* gibt eine Antwort darauf: ausgehend von der Reformation und den seinerzeit verbotenen Schriften Martin Luthers erzählt der Film, wie ein Brief mit brisantem Inhalt in die Hände eines 12-jährigen Jungen fällt. Auf der Flucht vor einem gerissenen Inquisitor und den Spitzel der Kirche versucht dieser, seinen verhafteten Vater zu retten. Fesselndes Jugendkino!

(Abenteuerfilm, NL 2017, 105 Min, FSK: ab 12 Jahren, Regie: Dennis Bots)



Der Fall Mäuserich

in Kooperation mit dem Internationalen Frauenfilmfestival Dortmund | Köln.

Die achtjährige Meral ist gerade erst mit ihrer Familie in eine neue Stadt gezogen und ist ziemlich allein. Doch dann entdeckt sie in ihrem Zimmer die Maus Peepeep und mit ihrer Hilfe findet sie einige richtige Freunde. Aber als eine Eule den Mäuserich entführt, ist bei Meral die Hölle los. Ein aufregender und lustiger Film über Freundschaft und Zusammenhalt für die ganze Familie! (Komödie, NL 2016, 77 Min, der Film wird live auf deutsch gesprochen, FSK: ab 6 Jahren, Regie: Simone van Dusseldorp)

Die Häschenschule (Bundesstart) *Reihe: Literaturverfilmung*

Die Häschenschule will Max nicht besuchen, viel lieber hängt er rum und macht Blödsinn. Eher durch Zufall verschlägt es ihn in das ganz und gar nicht coole Ausbildungslager für Osterhasen. Er muss vorerst hier bleiben und beginnt, sich mit Lehrerin Hermine und Hasenmädchen Emmi anzufreunden. Liegt es am Ende vielleicht sogar in seinen Pfoten, das goldene Ei und damit das Osterfest zu retten? Ein entzückender Film, so bunt und schön wie ein Osternest. (Animationsfilm, DE 2016, 76 Min, FSK ab 0 Jahren, FBW Prädikat besonders wertvoll, Regie: Ute von Münchow-Pohl)

Maikäfer flieg! (Bundesstart) *Reihe: Literaturverfilmung*

Maikäfer, flieg! nimmt ganz die Perspektive der kleinen Heldin ein, die Christine Nöstlinger in ihrem Nachkriegsroman beschrieben hat. So muss Krieg gewesen sein, so lapidar im Alltag, so stechend im Bauch, so lustig, weil man an einem Wundertag den Teller ablecken durfte, ohne geschimpft zu werden. Ein unterhaltsamer und zugleich ernsthafter Familienfilm, der von Flucht und großer Not, aber auch von Freundschaft und Menschlichkeit in einer unmenschlichen Zeit erzählt. (AT 2016, 109 Min, FSK: ab 12 Jahren, Regie: Mirjam Unger)

Besondere Filmreihen

KinderWagenKino (KiWaKi)

Mo 3. April, 10:30h

KiWaKi = mit dem Baby im Kino und aktuelle Filmkunst genießen! Mit weniger Ton und mehr Licht, Krabbeldecke, Wickeltisch und genügend Platz für Kinderwagen!

16mm-Filmclubabend

Mo 3. April, 19h; Eintritt: 1€ pro Monat

Geballe in Polyester gestanzte Informationen rund um Haushalt, Flora, Fauna und Soziales. Ein unterhaltsamer Abend in schönster analoger Atmosphäre.

sonderveranstaltungen

Sonntagsmatinee: **No Land's Song** (Doku) +
Regisseur

So 2. April, 12h - Sonntagsmatinee in Anwesenheit
des Regisseurs!

Ayat Najafi hat seine Schwester bei ihrem Kampf um Frauenrechte im Iran begleitet – sie ist Sängerin und hat ein Konzert mit Frauenge-

sang organisiert, obwohl weibliche Solostimmen im Iran verboten sind. Ein herausragender und mehrfach preisgekrönter Dokumentarfilm und nominiert für den Deutschen Filmpreis 2017. (Doku, DE/FR 2014, 91 Min, FSK: ab 0 Jahren, FBW Prädikat besonders wertvoll, Regie: Ayat Najafi)

Architektur und Film: High Rise. Faszination Wolkenkratzer

Jeden Dienstag im April, jeweils ab 19.30h mit Filmeinführung, im Anschluss Get-together.
Einheitspreis: 6 Euro. In Kooperation mit: Architektenkammer NRW, Filmmuseum Düsseldorf

Di, 4. April 2017 um 19:30h

Building the Gherkin – Norman Foster baut in London (Doku)

(Doku, CH 2005, 89 Min, Original mit deutschen Untertiteln, Regie: Mirjam von Arx)

Di, 11. April 2017 um 19:30h

High Rise

(Drama, GB 2015, 112 Min, deutsche Fassung, Regie: Ben Wheatley)

Di, 18. April 2017 um 19:30h

Louis Sullivan – The Struggle for American Architecture (Doku)

(Doku, USA 2010, 97 Min, Originalfassung, Regie: Mark Richard Smith)

Di, 25. April 2017 um 19:30h

Men at Lunch (Doku) + Vorfilme: Manhatta (1921) und Skyscraper Symphony (1929)

(Doku, IRL 2012, 67 Min, Deutsche Fassung, Regie: Seán Ó Cualáin) + 2 Vorfilme

Internationales Frauenfilmfestival Dortmund / Köln (IFFF)

Vom 6. bis zum 9. April ist auch das sweetSixteen-Kino Spielort des Internationalen Frauenfilmfestival. Performances und Kurzfilme, die Lange Filmnacht sowie ein Super 8- und Schulfilmprogramm stehen auf der Playlist. Ausführliche Infos zu Inhalten, Spielzeiten und Eintritt gibt's auf der Festival-Website: www.frauenfilmfestival.eu

Nicht ohne uns! (Doku)

Mo, 17. April um 17h

In Kooperation mit: Train of Hope, Planerladen

16 Kinder aus aller Welt beobachtete die

Regisseurin bei ihrem täglichen Leben, strukturiert durch die zum Teil spektakulären Wege zur Schule, und porträtiert einmalig schön die großen Zukunftspläne der Protagonist*innen.
(DE 2016, DE 2016, 87 Min, deutsche Fassung, FBW Prädikat besonders wertvoll, FSK: ab 0 Jahren, Regie: Sigrid Klarmann)

Obdachlos. 4 Tage ein „Penner“ + Regisseur Mo, 17. April um 19h in Anwesenheit des Regisseurs! Eine Kooperation mit: trailer Ruhr

Für seine Doku hat sich der 21-jährige Bottroper Hüdaverdi Güngör vier Tage und Nächte unter die Kölner Wohnungslosen-Szene gemischt. Ein Selbstversuch und stückweit auch ein Aufklärungsfilm, der die Gesellschaft zum Nachdenken über das Thema Obdachlosigkeit anregen soll.

(Doku, DE 2017, 59 Min, Regie: Hüdaverdi Güngör)

Hey Bunny + Regisseur

Zur Vorstellung am Do, 27. April um 19h in Anwesenheit des Regisseurs!

Filmbeschreibung im Innenteil.
(Komödie, DE 2016, 93 Min., FSK ab 0 Jahren; Regie: Barnaby Metschurat)

Stummfilm Nosferatu + Live-Musik von InterZone Perceptible

Fr 28. April um 19.30h,

Eintritt: 10 Euro / 8 Euro ermäßigt

InterZone Perceptible, das Musikerduo aus Sven Hermann und Matthias Hettmer, wird den Soundtrack Histoplasmosis zum Stummfilmhorror *Nosferatu – Eine Symphonie des Grauens* von Friedrich Wilhelm Murnau aus dem Jahre 1922 live bei uns einspielen. Der Urvater aller Dracula-Verfilmungen wird zu einer Dark Ambient Klangreise für elektrifiziertes Akkordeon, kleinen Gong, (Schrei-)Stimme, elektrifizierte Dachlatte, mikrophoniertes Styropor, Kuchengabel auf Glasscheibe, singende Weingläser, Kinderglockenspiel.. und vielem mehr.
(Horror, DE 1922, 94 Min, Stummfilm, FSK: ab 12 Jahren, Regie: Friedrich Wilhelm Murnau, Live-Musik von InterZone Perceptible)

	KINDER 15.00 UHR	FRÜH 17.00 UHR	HAUPT 19.00 UHR	SPÄT 21.00 UHR
SA 01.	<i>Storm und der ...</i>	<i>Bauer unser</i>	<i>I am not your Negro</i>	<i>Gaza Surf Club</i>
SO 02.	<i>12h: No Land's Song + Reg.</i>			
MO 03.	<i>10,30h KiWaKi</i>		<i>16mm-Filmclubabend</i>	
DI 04.		<i>Gaza Surf Club</i>	<i>19,30h: Architektur und Film: Building the Gherkin</i>	
MI 05.			<i>I am not your Negro</i>	<i>Bauer unser</i>
DO 06.			<i>20h: Int. Frauenfilmfestival: Specials</i>	
FR 07.		<i>18h: IFFF: Polyversum ...</i>	<i>20h: Int. Frauenfilmfestival: Lange Filmmacht</i>	
SA 08.	<i>Der Fall Mäuserich in Koop. mit IFFF</i>	<i>Ein deutsches Leben</i>	<i>I am not your Negro</i>	<i>Gaza Surf Club</i>
SO 09.				
MO 10.		<i>Bauer unser</i>		<i>Ein deutsches Leben</i>
DI 11.			<i>19,30h: Architektur und Film: High Rise</i>	
MI 12.			<i>I am not your Negro</i>	<i>Ein deutsches Leben</i>
DO 13.		<i>Neben den Gleisen</i>	<i>Neben den Gleisen</i>	<i>Tu nichts böses (OmU)</i>
FR 14.	<i>Die Häschenschule</i>			
SA 15.				
SO 16.				
MO 17.		<i>Nicht ohne uns!</i>	<i>Obdachlos + Regisseur</i>	
DI 18.		<i>Ein deutsches Leben</i>	<i>19,30h: Architektur und Film: Louis Struggle</i>	
MI 19.			<i>Tu nichts böses (OmU)</i>	<i>Neben den Gleisen</i>
DO 20.		<i>Neben den Gleisen</i>	<i>Stille Reserven</i>	<i>Tu nichts böses (OmU)</i>
FR 21.				
SA 22.	<i>Die Häschenschule</i>			
SO 23.				
MO 24.				
DI 25.		<i>Neben den Gleisen</i>	<i>19,30h: Architektur und Film: Men at lunch</i>	
MI 26.			<i>Stille Reserven</i>	<i>Tu nichts böses (OmU)</i>
DO 27.		<i>Maikäfer flieg</i>	<i>Hey Bunny + Regisseur</i>	<i>Stille Reserven</i>
FR 28.			<i>19,30h: Nosferatu + Musik</i>	
SA 29.	<i>Maikäfer flieg</i>	<i>Maikäfer flieg</i>	<i>Hey Bunny</i>	<i>Stille Reserven</i>
SO 30.				